

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 58 (1980)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hi-Fi – made in Switzerland

Christian KOBELT, Bern

534.86(047.3):621.375(047.3):681.84(047.3)

An der Eröffnung der letzten Schweizer Fernseh-, Radio- und Hi-Fi-Ausstellung (Fera 79) in Zürich sprach Dr. h. c. *Willi Studer*, Inhaber der in Regensdorf ZH beheimateten Firma Studer-Revox, über die (kaum noch bestehende) Unterhaltungselektronikindustrie in unserem Lande und ihre Zukunftsaussichten. Studer vertrat die Meinung, die Schweiz solle nicht nur erfinden, entwickeln und ihr geistiges Gut verkaufen, sie müsse auch den «Arbeitsplatz Schweiz» zu erhalten trachten. Produkte guter Qualität würden das Überleben ermöglichen und ein gesundes, vernünftiges Wachstum erlauben.

Eine kürzlich bei Studer-Revox veranstaltete internationale Pressekonferenz bewies, dass es sich bei Studers Überlegungen nicht bloss um leere Thesen, sondern um gelebte Wirklichkeit handelt. Die beiden bei diesem Anlass vorgestellten neuen Geräte — ein qualitativ und technisch hochentwickelter Receiver und ein neuer Tangential-Plattenspieler — sind in Regensdorf entwickelt worden. Der neue Receiver soll vorerst nur in der Schweiz gebaut und von hier ausgeführt werden. Aber auch der weltbekannte Name der Firma auf dem Gebiet hochwertiger Audioanlagen für Radio- und Fernsehstudios, die ausschliesslich in der Schweiz hergestellt werden, stellt eine Bestätigung von Studers Auffassung dar.

Das Unternehmen entwickelte sich aus bescheidenen Anfängen in den letzten 30 Jahren zur heutigen Weltgeltung. Aus den Ende der 40er Jahre fabrizierten ersten Tonbandmaschinen entstand nach und nach eine vielfältige Palette von Apparaten für den anspruchsvollen Amateur und für professionelle Anwendungen, die unter dem Namen Revox und Studer-Revox in alle Welt geliefert werden.

Zum Stammhaus, das seit vielen Jahren in Regensdorf Sitz hat, kamen weitere Produktionsunternehmen in Säckingen, Erwttingen und Bonndorf in der Bundesrepublik Deutschland sowie in Mollis (Schweiz), die Schwestergesellschaft *Willi Studer GmbH* in Löffingen (Deutschland) und die Vertriebsgesellschaften *Revox Ela AG* und *Studer International AG* in Regensdorf hinzu. Gesamthaft beschäftigt das Unternehmen 1570 Personen, davon 740 in der Schweiz. Anlässlich der Begrüssung der rund 30 Journalisten aus mehreren europäischen

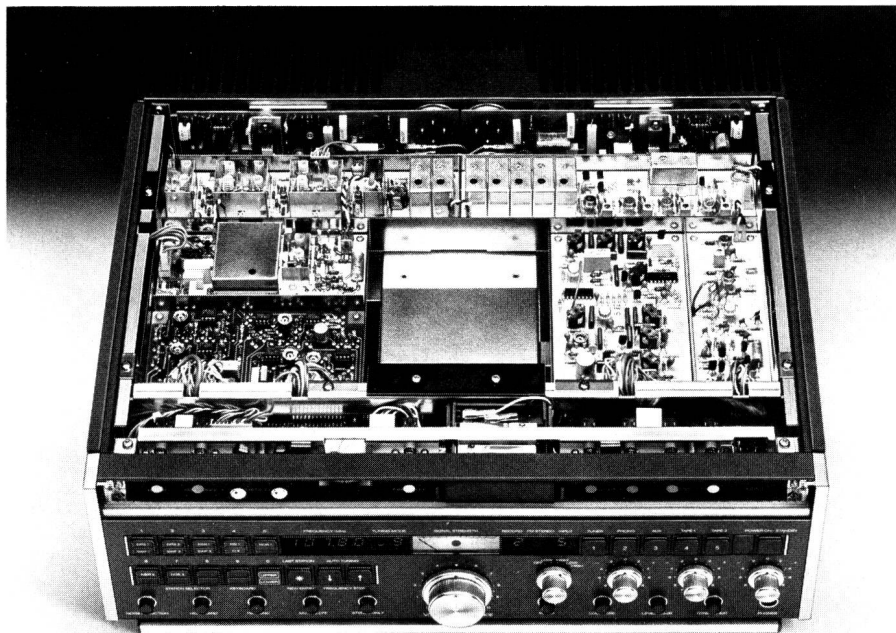


Fig. 1

Blick in den geöffneten Receiver B 780 mit seiner an professionelle Geräte erinnernden kompakten Bauweise des Tuners mit HF-, ZF- und Demodulatorteil sowie Stereodecoder und Audio-Schaltkreisen. Vorne die Bedienelemente mit (links) dem 10-Tasten-Feld, an der oberen Vorderkante (abdeckbar) die weniger häufig benötigten Schaltelemente

Ländern stellte Dr. h. c. W. Studer fest, in seinem Hause seien Pressekonferenzen eher selten und fänden nur statt, wenn etwas wirklich Neues vorgestellt werden könne. Dies sei diesmal mit dem mikrocomputergesteuerten, zu einer hochwertigen Einheit verschmolzenen Tuner-Verstärker — den Studer lieber nicht als Receiver bezeichnet haben möchte, weil diesem Begriff zuviel Mittelmässigkeit und Kompromisse anhafteten — wieder einmal der Fall.

Digital-Synthesizer-Empfänger mit Leistungsverstärker 2 x 140 W

Revox stellte 1973 den ersten Synthesizer-Tuner für UKW vor. Der in *Figur 1* gezeigte Receiver B 780 (in der Preislage um 3000 Franken) benützt dasselbe, sich heute bei Spitzengeräten immer mehr durchsetzende Prinzip, jedoch in Verbindung mit einem Mikroprozessor mit einer Gesamtkapazität von 4 Kx8 bit ROM, 64x8 bit RAM und 64x8 bit stand-by RAM für die Steuerung der Tuner- und Verstärkerfunktion. Dadurch können beispielsweise alle wünschbaren Abstimmvarianten durch einfachen Tastendruck und mit grösster Präzision beherrscht

werden. So sind direkte Frequenzzeifern-eingabe (Raster 25 kHz), automatischer Suchlauf (Raster 50 kHz), schrittweise Abstimmung (in 25-kHz-Stufen) und gespeicherte Abstimmung für nicht weniger als 18 Stationen wählbar. Das dazu notwendige Bedienungsfeld umfasst 10 Tasten mit Mehrfachfunktionen. Schliesslich übernimmt der Mikroprozessor auch die Speicherung der letztgewählten Funktionen vor dem Ausschalten. Beim Wiedereinschalten wird automatisch dieser Zustand aktiviert. Eine NiCd-Batterie sichert die gespeicherten Daten auch bei Netzunterbruch.

Im Verstärkerteil werden Eingangssignale vom Mikroprozessor über kontaktlose FET durchgeschaltet. Die Vorverstärkeranordnung gestattet unabhängige Aufnahmewahl und separate Monitorkontrolle, beides mit digitaler Anzeige der gewählten Tonquellen. Dadurch ist es möglich, zum Beispiel Radio zu hören und gleichzeitig von einem Plattenspieler Tonbandaufnahmen zu machen (*Fig. 2*). Zur Klangbeeinflussung sind Regler für Bass, Präsenz und Höhen sowie Tiefen- und Höhenfilter vorhanden. Das Klangregelnetzwerk kann mit einer Taste ausgeschaltet werden, eine andere Taste er-

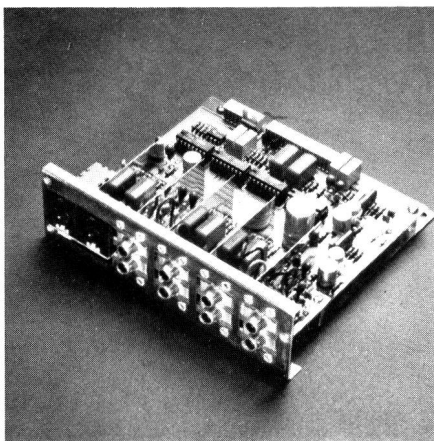


Fig. 2
NF-Anschlusseinheit mit computerge-
steuerten Analogschaltern. Sorgfältiger
Aufbau und spezielle Abschirmungen ge-
währleisten eine hohe Eingang/Eingang-
Übersprechdämpfung für unabhängige
Monitor- und Überspielmöglichkeiten

laubt die Grundlautstärke um 20 dB abzu-
senken.

Die Endstufe arbeitet vollkomplemen-
tär mit einer verzerrungsfreien Musiklei-
stung von 140 W je Kanal. Umfangreiche
Überwachungseinrichtungen, vom Mikro-
prozessor gesteuert, sichern das ein-
wandfreie Arbeiten von Endstufe und
Lautsprechern.

Neuer, direkt angetriebener Tangential-Plattenspieler B 795

Mit der Geräteserie B stellte Studer-
Revox 1977 als erste Firma auch einen
Plattenspieler mit Direktantrieb und Tan-
gential-Tonarm vor. Auch diese Konstruk-
tion hat inzwischen ihre Nachahmer ge-
funden. Ausgehend von den bewährten
Prinzipien präsentierte die Firma nun eine
Ausführung in der Preisklasse um 900

Franken, den B 795. Vom teureren Modell
unterscheidet er sich durch Vereinfachun-
gen, die jedoch ohne Einfluss auf die
Wiedergabequalität bleiben. So sind bei-
spielsweise die Drehzahlen von 33,33 und
45,00 U/min quarzverriegelt und damit
unveränderbar. Der zur Verwendung ge-
langende neue Magnetscheibenläufermo-
tor arbeitet hallkommuniziert als kontaktlos
gesteuertes DC-Antriebssystem. Als Ta-
chogenerator ist ein 100poliger induktiver
Ringabtaster eingebaut, und für die ge-
naue Synchronisierung mit der Quarz-
referenz sorgt ein aufwendiges Servo-
Regelsystem.

Das Laufwerk ist in einem Doppelchassis
integriert: der feste äussere Teil ent-
hält sämtliche Bedienungselemente, der
innere, schwimmend aufgehängte, den
Antriebsmotor, den Plattenteller und die
Tonarmführung (Fig. 3). Damit wird eine
grosse Sicherheit vor Erschütterungen
gewährleistet. Auch der massearme
Kurztonarm kommt diesen Bestrebungen
entgegen.

Das Tangentialsystem wird optoelek-
tronisch nachgeführt und arbeitet mit ge-
ringstmöglichen Spurfehlern (weniger als
0,5°). Zum Abspielen einer Schallplatte
wird die Tonarmführung eingeschwenkt
und der Tonarm durch Tastendruck abge-
senkt. Am Plattenende, beim Wegdrehen
der Tonarmführung, bei Netzausfall oder
auf Tastendruck hebt der Tonarm sofort
ab. Das ganze System (27 g) ruht auf
einem Uhrenstein und gewährt dem Ton-
abnehmer dank magnetischer Seitenfüh-
rung vertikal und horizontal grösste Be-
wegungsfreiheit; daraus resultieren ex-
trem geringe Reibungswerte und ein klei-
nes Trägheitsmoment (Fig. 4).

Das verwendete Tonabnehmersystem
P 20 MDR (von AKG) hat geringste Masse
des Diamanten. Mit nur 15 µg ergibt dies
eine sehr gute Abtastfähigkeit bei hohen
Frequenzen, während die tieferen Fre-
quenzbereiche von der niedrigen, effekti-



Fig. 4
Schwenkarm bei abgenommener Abdek-
kung. Sichtbar ist die Tonarmführung mit
hochpräzisem Saitenzug und dem kurzar-
migen (40 mm) Leicht-Tonabnehmersys-
tem P 20 MDR

ven Spitzenmasse von 0,46 mg gewährlei-
stet werden. Die Tonabnehmersysteme
werden werkseitig montiert und sehr
genau eingestellt, so dass sie in einem
optimalen Abtastbereich arbeiten.

Sprachlehranlage und Audiocardsystem

Am Rande der Pressekonferenz wurde
den Teilnehmern auch die weiterentwickelte
Sprachlehranlage «Revox Trainer»
mit Kassettengeräten und einer bedie-
nungsfreundlichen Steueranlage für den
Lehrer sowie das *Revox-Audiocardsys-
tem* (Fig. 5) vorgestellt, das letztes Jahr
auf den Markt kam. Dieses arbeitet für
den Videoteil mit Farbmikrofichen von
hoher Wiedergabequalität, im Audioteil
mit Kassettengerät für Kompaktkasset-
ten. An der Pressekonferenz wurde das
neue mikroprozessorgesteuerte Zugriff-
system vorgeführt, das bis zu 99 (den Bil-



Fig. 3
Das Doppelchassis des Tangential-Plattenspielers B 795 mit festem und «schwimmen-
dem» Teilchassis



Fig. 5
Arbeitsplatz des Revox-Audiocardsys-
tems, bestehend aus Mikrofilmgerät,
Kassettengerät und Lautsprecher sowie
(vorne links) aus mikroprozessorbesterück-
ter Tastatur für die Auswahl beliebiger Bil-
der aus dem Mikrofiche und der zugehö-
rigen Tonsequenz

dern auf dem Mikrofilm zugeordnete)
Tonsequenzen auf einer Kompaktkassette
automatisch anzusteuern erlaubt. Durch
diese Neuerung wird das audiovisuelle
Lernsystem den vielfältigen Anforderun-



Fig. 6
Steuerpult des Synchronisiersystems TLS 2000 mit zwei professionellen Mehrkanal-Studiotonbandmaschinen A 800 für 16 beziehungsweise 24 Tonspuren

gen moderner Unterrichtsdidaktik noch besser gerecht; seine Anwendungsmöglichkeit ist aber auch in der Werbung oder Informatik grösser geworden. 1979 erfolgte der Markteinstieg mit 6 Programmen, zu denen 1980 — unter anderem im Dental-Laborbereich — weitere 12 deutschsprachige Unterrichtsprogramme produziert werden sollen.

Mehrkanal-Studio-Tonbandmaschine und Synchronisiersystem (Fig. 6)

Die aufwendigste Magnetbandmaschine von Studer-Revex ist die A 800, eine mikroprozessorgesteuerte Anlage für maximal 24 Spuren auf einem 2"-Band, wie sie für die moderne Mehrkanalproduktion verwendet wird. Reaktionszeiten und Umspulgeschwindigkeit entsprechen modernen Bildbandmaschinen (VTR). Die A 800 ist mit dem eingebauten Tastensatz, über Fernsteuerung oder von peripheren Zusatzgeräten aus steuerbar. Sie erlaubt elektronisches Schneiden, das heisst Ausschnitte aus Einzelspuren können vorprogrammiert mit höchster

Präzision und zeitrichtig auf ein zweites Band überspielt werden.

Schliesslich wurde auch noch das vielseitig einsetzbare hochmoderne Synchronisiersystem TLS 2000 vorgeführt, das sowohl Tonbandmaschinen untereinander als auch Videorecorder oder Filmgeber mit Tonbandmaschinen elektronisch koppeln und sehr präzise synchronisieren lässt. Es stellt eine raffinierte Hilfe bei der qualitativ hochwertigen Tonnachbearbeitung in Rundfunk-, Schallplatten- und Filmstudios dar.

Die vorgestellten neuen Geräte dokumentieren die Politik der Firma Studer-Revex, qualitativ hochstehende, auf modernster Technologie basierende, für anspruchsvolle Benutzer bestimmte Einrichtungen auf den Markt zu bringen: Hi-Fi aus der Schweiz.

Wahlen von PTT-Chefbeamten Nominations de chefs fonctionnaires

Der Verwaltungsrat der PTT-Betriebe wählte:

Bosshard Erwin, geb. 1922, von Sterenberg ZH, bisher Sektionschef bei der Wertzeichenabteilung, Sektion Bildbeschaffung und Philatelie, als Chef der Wertzeichenabteilung.

Läderach Hans, geb. 1932, von Worb BE, bisher Sektionschef bei der Hochbauabteilung, Sektion Notariat und Lokalbeschaffung, als Unterabteilungschef bei der Hochbauabteilung, Unterabteilung Liegenschaftsdienst.

Die Generaldirektion wählte:

Baumann Charles, geb. 1932, von Eggenach TG, bisher Sektionschef bei der Wertzeichenabteilung, Sektion Wertzeichenverwaltung und -verkauf, als Chef der Sektion Bildbeschaffung und Philatelie bei der Wertzeichenabteilung sowie als Stellvertreter des Abteilungschefs.

Brantschen Roman, geb. 1928, von St. Niklaus VS, bisher Fachbeamter bei der Finanzabteilung, Dienstgruppe Sekretariat, als Adjunkt bei der Finanzabtei-

lung, Dienstgruppe Finanzstudien und Finanzanalysen.

Liechti Hansruedi, geb. 1932, von Landiswil BE, bisher Adjunkt bei der Finanzabteilung, Sektion Statistik, als Chef dieser Sektion.

Vuilleumier Marcel, geb. 1938, von La Sagne NE und Tramelan BE, bisher Adjunkt bei der Hochbauabteilung, Sektion Notariat und Lokalbeschaffung, als Chef dieser Sektion.